

## **Kein Beinbruch**

Die Konstellation, dass fast ein Dutzend Spieler über alle Mannschaften hinweg an einem Spieltag absagen, ist zwar selten, aber nicht neu für den SCK 05.

So wieder geschehen am gestrigen Spieltag.

Neu allerdings war die Art, wie man mit den verbliebenen Ressourcen umging.

Eine MS-Führer-Vorstandszusammenkunft wog im Vorfeld die Chancen der unterschiedlichen Zuteilungen kritisch ab, ging es doch darum, das wichtige Derby gegen Prichsenstadt zu gewinnen, die Erste möglichst stark zu halten, die Dritte nicht völlig ausbluten zu lassen und die Jugend nicht auf unmachbares Niveau zu heben.

Am Ende waren drei Parteien zufrieden. Die Dritte war kritisch, hätte aber bei etwas Glück durchaus Remis-Chancen.

Und so kam es nun:

Gegen die SF aus Zellingen-Erlabrunn trat unsere Dritte mangels Masse nur zu siebt an, Ihren ersten Einsatz in dieser Equipe hatte Stella Remler, der einstimmig zugemutet wurde sich in der Kreisklasse erstmals zu präsentieren.

Wolfgang Walther an 6 schaffte zwar den Übergang in ein ordentliches Mittelspiel, dann allerdings verkomplizierte sich das Spiel derart, dass die Übersicht leider verloren ging. **0:2.**

Roland Schleicher an 2 versuchte gegen den erfahrenen Günther Haßler viel, der ließ sich aber nicht reinlegen und die beiden neutralisierten sich. **0,5:2,5.**

Ahmed Alissa spielte eine Glanzpartie, überrollte seinen Gegner mit einer Bauernwalze am Königsflügel und brachte die Kitzinger mit seinem saisonübergreifend 5.Sieg in Folge wieder etwas näher an den Ausgleich. **1,5:2,5.**

Mannschaftsführer Klaus Volkamer hatte mit Stefan Herrmann ebenfalls kein leichtes Los.

Remis nach ausgeglichenem Spiel. **2:3.**

Unsere Jüngste spielte ihre Partie wie aus dem Lehrbuch, befolgte das Gelernte und zwang ihrem an Erfahrung wohl haushoch überlegenem Gegner gleich drei Schwächen (Isolanis) im auslaufenden Mittelspiel auf. Aber wie das so mit positionell gewonnenen Spielen ist, davon kann wohl jeder ein Lied singen. Einen Trick hatte er nämlich noch und zwar nur noch den. Leider zündete der und Stella konnte sich nicht mit den Früchten ihrer Arbeit belohnen. **2:4.**

So blieb es an Rolf Wenkheimer und dem Vorstand, das Ding noch in ein Remis zu wenden.

Letzterer zeigte seinem Gegenüber klar die Schwächen einer unsauberen Eröffnung auf, gewann die Figur und parierte den verzweifelten Angriff am Königsflügel kühl mit einer bösen Mattdrohung, die nur noch mit weiterem Materialverlust kompensiert werden konnte. **3:4.**

Rolf war in einer Remispartie gefangen. Ein geschlossenes Endspiel mit zwei Läufern gegen zwei Springer. Aber was hätte es mannschaftlich genutzt?

Die Stunden vergingen und sein Gegner dachte nicht daran, einen Fehler zu machen.

Ein heroischer Akt des Alles oder Nichts bescherte Rolf dann gar noch die Niederlage, die er allerdings im Sinne des Teams einkalkulieren musste.

**Endstand 3:5.**

### **Fazit:**

Das Opfer der Dritten wurde durch den Sieg der Zweiten und dem Remis der Jugendmannschaft gerechtfertigt. Die Niederlage ist, wenn das Team die restlichen Partien in der Stammstruktur spielt, kein Beinbruch und sollte die Chance auf den Aufstieg nur unwesentlich schmälern.